Was ist los



Aktuelle Bürgerbeteiligungsprojekte in Wiesbaden 2021/22

WIESBADEN

Jugendbeteiligung
Seite 16

REPORTAGE
Jugendparlament
Seite 10

- **Spielplatz Carl-von-Ossietzky**
  Seite 31
- **Elsässer Platz**
  Seite 30
- **Luxemburgspielplatz**
  Seite 26
- **museum reinhardt ernst**
  Seite 27
- **Kinderspielplatz Herbert-Anlage**
  Seite 29

Grüner Gräselberg
Seite 20

Auf zu neuen Ufern!
Rhein.Main.
Ufer-Konzept
Seite 2

500 Bäume für Wiesbaden
Seite 25

Lokale Partnerschaft
Seite 28

DEINE STADT.
DEINE MEINUNG.
DEIN.WIESBADEN

Was ist los?

Mitmachen, mitreden, mitanpacken, eigene Ideen einbringen oder mitentscheiden – Bürgerbeteiligung in Wiesbaden hat viele Facetten. Abhängig vom jeweiligen Projekt können Sie sich auf unterschiedliche Weise einbringen, wie zum Beispiel zu neuen Freizeitmöglichkeiten am Rhein- und Mainufer.

In diesem Heft stellen wir Ihnen einige aktuelle Projekte mit Bürgerbeteiligung vor.

Sie finden Informationen wo sie sich beteiligen können, wie Jugendbeteiligung in Wiesbaden funktioniert und wohin Sie sich mit Fragen oder Ideen wenden können.

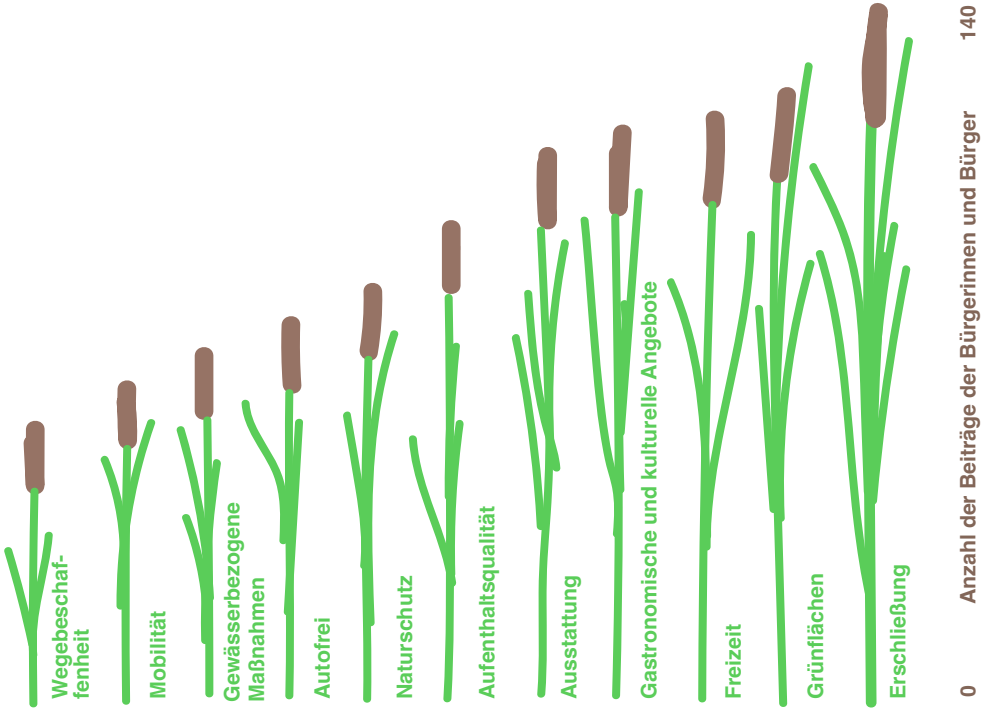
Alle Informationen, Fakten und Möglichkeiten zu allen Projekten finden Sie auch immer auf der Beteiligungsplattform dein.wiesbaden.de.

Diese Broschüre wird von uns, der Stabsstelle Bürgerbeteiligung, herausgegeben. Weitere Informationen zu uns finden Sie auf Seite 32.

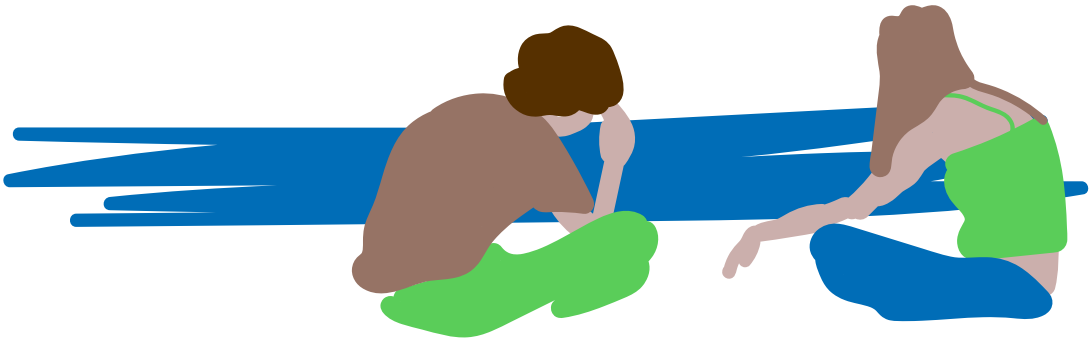
Auf zu neuen Ufern!

Rhein.Main.Ufer-Konzept

Wer kennt das nicht? Bei wunderschönem Wetter mit einem Eis oder Pommes in der Hand am Rhein- und Mainufer zu spazieren oder auf einer Picknickdecke mit Freunden den Blick auf das Ufer zu genießen. Viele Menschen zieht es hierhin. Umso wichtiger ist es, dass Wiesbadenerinnen und Wiesbadener ihre Ideen für die Weiterentwicklung des Rhein- und Mainufers einbringen können.



Bürgerbeteiligung Städtebau



Aber worum geht's genau? Aktuell wird ein neues Konzept zum Wiesbadener Rhein- und Mainufer erstellt. Es soll Ideen und Entwicklungsmöglichkeiten für die Ufer in Kostheim, Kastel, Amöneburg, Biebrich und Schierstein enthalten – zum Beispiel zu neuen Freizeit- und Gastronomieangeboten oder wo Zugänge zum Wasser entstehen könnten.

Über 500 Ideen eingereicht

Dabei hatten die Bürgerinnen und Bürger in einer ersten Beteiligungsrunde vom 15. März bis zum 18. April 2021 die Möglichkeit, ihre Ideen für die Gestaltung des Rhein- und Mainufers in den Planungsprozess einzubringen. Mit Bannern entlang des Rhein- und Mainufers, Plakaten an Bushaltestellen und über Social Media wurde auf die Beteiligung aufmerksam gemacht. Insgesamt gingen über 500 Vorschläge auf dein.wiesbaden.de ein. Highlights unter den Wünschen waren zum Beispiel eine autofreie Zone rund um den Kasteler Kransand oder den Ort unter der Schiersteiner Brücke zu einer Outdoor-Sporthalle zu entwickeln. Aber auch ganz elementare Wünsche wurden genannt, wie öffentliche Toiletten oder mehr Sitz- und Liegemöglichkeiten direkt am Wasser.

Schierstein

Multifunktionaler Freiraum
Öffentliche Toilette

Biebrich

Autofreie Zone



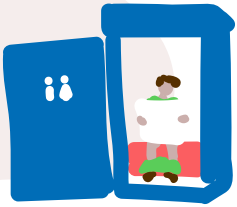
64 likes
Durchgängiger Rad- und Fußweg



beliebtester Beitrag
629 likes
Beachvolleyball

1. Beteiligungsrunde

Bürgerbeteiligung Städtebau



Diese Karte zeigt einige Vorschläge, die Bürgerinnen und Bürger eingebracht haben. Alle Beiträge konnten positiv (likes) und negativ (dislikes) bewertet werden. Ab 20 likes werden die Beiträge dargestellt.

Mainz-Amöneburg

Durchgängiger Rad- und Fußweg

Strand mit Biergarten



Mainz-Kastel

Wellen zum Surfen

295 likes
Autofreie Zone

Autofreie Zone

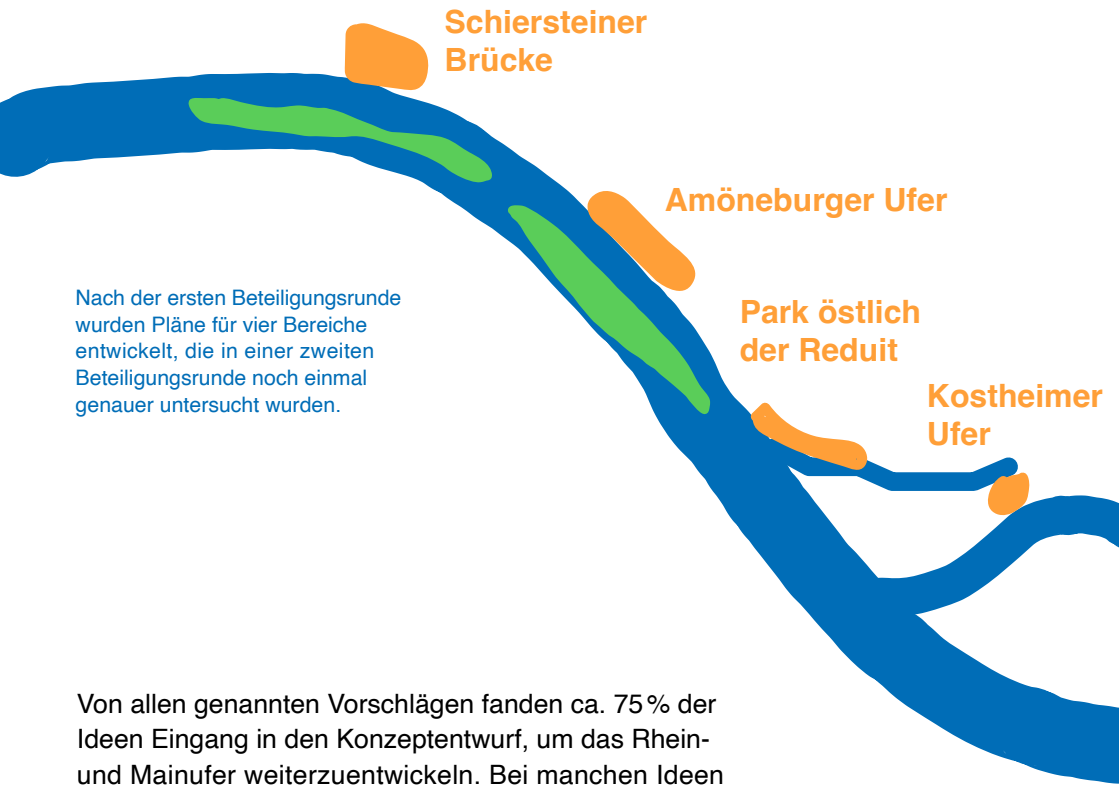
Fahrradweg Theodor-Heuss-Brücke

Ausleger am Rheinufer

Erweiterung Lachebrücke auf die Maaraue

Mainz-Kostheim

Beachvolleyball



Nach der ersten Beteiligungsrunde wurden Pläne für vier Bereiche entwickelt, die in einer zweiten Beteiligungsrunde noch einmal genauer untersucht wurden.

Von allen genannten Vorschlägen fanden ca. 75 % der Ideen Eingang in den Konzeptentwurf, um das Rhein- und Mainufer weiterzuentwickeln. Bei manchen Ideen und Wünschen war das nicht möglich, da rechtliche, fachliche oder planerische Aspekte dagegen sprachen. So ist bei allen Überlegungen zum Beispiel das Thema Hochwasser eines der Themen, die immer mitzudenken sind.

Auf in die zweite Beteiligungsrunde

Im Herbst 2021 ging die Beteiligung in die zweite Runde: Für die vier Uferbereiche Schiersteiner Brücke, Amöneburger Ufer, der Bereich östlich der Reduit in Kastel und das Kostheimer Ufer wurden Planentwürfe entwickelt. Hier flossen bereits die Ideen aus der ersten Beteiligung ein. Diesmal wurden die Bürgerinnen und Bürger schon sehr viel detaillierter gefragt, welche Aktivitäten sie sich an den Orten wünschen. Anhand von Videos wurde gezeigt, was in diesen Bereichen realisiert werden könnte.

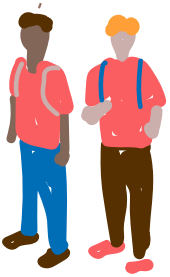
Gestaltung der Fläche unter der Schiersteiner Brücke: 862 Teilnehmende

Neue Wegeverbindungen in Amöneburg: 36 Teilnehmende

Ein neuer Park östlich der Reduit: 396 Teilnehmende

Gestaltung des Kostheimer Ufers: 164 Teilnehmende

Menschen aller Altersgruppen brachten Ihre Meinungen und Ideen zu den verschiedenen Bereichen ein (in der Beteiligung zum Amöneburger Ufer wurden keine Alters-gruppen abgefragt).





1 %
6–13 Jahre

3,3 %
14–18 Jahre



8 %
60+ Jahre



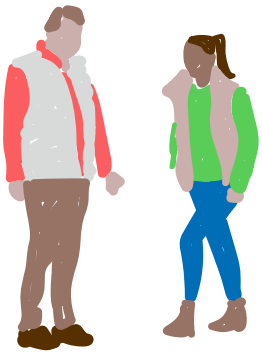
14,3 %
50–59 Jahre

11,3 %
19–25 Jahre



45 %
26–39 Jahre

17 %
40–49 Jahre





2. Beteiligungsrunde

Projektstart

Erste Beteiligung
Bürgerinitiativen

Konzepterstellung

2021

Erste Beteiligung
“Du hast Ideen?
Wir haben Ufer”

Erste Beteiligung
Ortsbeiräte

Neuer Park Östlich der Reduit

Sport machte einen großen Teil der Wünsche in der ersten Beteiligungsrunde aus. In der zweiten Runde wurde das nochmal ausführlicher untersucht. Außerdem wurden Bürgerinnen und Bürger nach Spiel- und Freizeitmöglichkeiten gefragt.



Sport- und Spielgeräte ausleihen

Laufen

Hockey spielen



Fußball spielen



Tischtennis spielen

Fitness (zum Beispiel Calisthenics)



Basketball spielen



(Beach-) Volleyball spielen

Parcours

0% 20% 40% 60% 80%



Zum Bereich um die Kaiserbrücke in Amöneburg wurden die Bürgerinnen und Bürger darüber informiert, welche besonderen Herausforderungen bestehen, um einen durchgängigen Rad- und Fußweg zu entwickeln.

Wie geht's weiter in 2022?

Wie schon nach der ersten Beteiligung nutzten die Planerinnen und Planer alle Anmerkungen aus der zweiten Runde, um daraus das Rhein.Main.Ufer-Konzept weiterzuentwickeln. Im Jahr 2022 soll das Konzept von den Stadtverordneten beschlossen werden. Damit ist dann die Grundlage für die Umsetzung der im Konzept enthaltenen Maßnahmen zur Gastronomie, zu neuen Freizeitmöglichkeiten und Zugängen zum Wasser gelegt.

Die Maßnahmen sind sehr unterschiedlich aufwändig in der Umsetzung. Fehlende Ausstattung wie Mülleimer können zum Beispiel leicht umgesetzt werden. Für ein Freizeitgelände unter der Schiersteiner Brücke sind vertiefende Planungen und Gelder im Haushalt notwendig. Eine Umsetzung benötigt daher mehr Zeit. Auch bei diesen vertiefenden Planungen werden die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, sich erneut einzubringen.

Weitere Informationen und die Ergebnisse aus beiden Beteiligungen finden Sie unter dein.wiesbaden.de/rhein.main.ufer

U21

Das Jugendparlament setzt sich für die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen ein, die selbst noch nicht wählen dürfen und erreicht dabei einiges. Wir stellen das Parlament vor, das viele gar nicht kennen.

Jugendliche haben, genauso wie Kinder und Erwachsene, eigene Interessen. Mülltrennung in Schulen oder öffentliches WLAN sind nur einige davon. Doch wie kann ich mich als Jugendliche oder Jugendlicher einbringen, meine Ideen loswerden oder Probleme ansprechen? Neben den Schulsprecherinnen und -sprechern an der eigenen Schule können sich junge Menschen ebenfalls an die Mitglieder des Jugendparlaments wenden oder selbst im Jugendparlament aktiv werden.

Was ist das Jugendparlament?

Damit Jugendliche ihre Interessen ins Stadtgeschehen einbringen können, gibt es das Jugendparlament (JuPa). Die Mitglieder des JuPas vertreten die Interessen gleichaltriger gegenüber der **Kommunalpolitik***.

*Zur Kommunalpolitik gehören die **Stadtverordnetenversammlung**[1], die **Ortsbeiräte**[2] und der **Magistrat**[3].

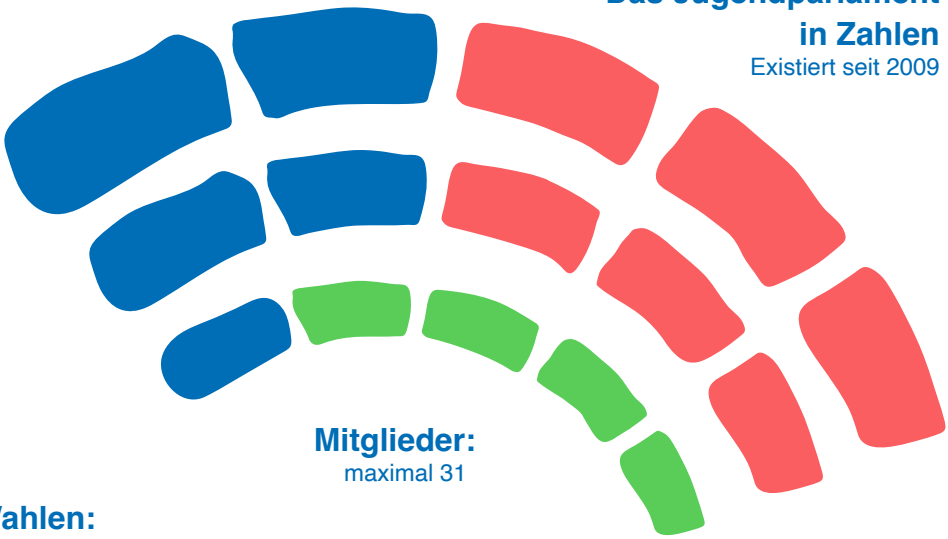
[1] **Stadtverordnetenversammlung:**
In der Stadtverordnetenversammlung sitzen die gewählten politischen Vertreterinnen und Vertreter. Sie treffen wichtige Entscheidungen für die Stadt und überwachen die Verwaltung.

[2] **Ortsbeiräte**:
In jedem Ortsteil gibt es gewählte politische Vertreterinnen und Vertreter. Sie vertreten die Interessen Ihres Stadtteils und sind Ansprechpartner bzw. Ansprechpartnerinnen für Anliegen der Bürgerinnen und Bürger.

[3] **Magistrat:**
Ist die Spitze der Verwaltung, die Entscheidungen zu laufenden Verwaltungsangelegenheiten trifft und Beschlüsse der Politik umsetzt.

Das Jugendparlament in Zahlen

Existiert seit 2009



Mitglieder:
maximal 31

Wahlen:
Wird alle 2 Jahre neu gewählt

Wer kann wählen?
Wiesbadener Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren

Wer kann gewählt werden?
Jugendliche ab 14 Jahren, die am Wahltag unter 21 sind.

Das JuPa kann Anträge zu jugendrelevanten Themen stellen, die in der Stadtverordnetenversammlung und deren Ausschüssen diskutiert werden. Mitglieder des JuPas haben außerdem ein Rederecht in den Sitzungen.

Zudem können die einzelnen Fraktionen die Beschlüsse des JuPas für ihre eigene politische Arbeit in der Stadtverordnetenversammlung verwenden und so die Interessen der Jugendlichen umsetzen. Das Wiesbadener Jugendparlament setzt sich zum Beispiel für kostenlose Hygieneprodukte, wie Tampons und Binden, in Schulen ein. Mit welchen Projekten es sich aktuell beschäftigt, können Interessierte auf ihrer Homepage, Instagram oder Facebook-Seite nachlesen.

Autofreier Superblock-Sonntag, kostenlose Menstruationsprodukte oder mehr Verkehrssicherheit für Fahrradfahrende: Seit 2 Jahren ist Liah Kaiser (20) Mitglied im Jugendparlament und setzt sich für Jugendliche und ihre Themen ein.

– ein Interview





» Wir erwarten nicht nur, dass Jugendliche auf uns zukommen, sondern wir gehen auch proaktiv voran und machen mal eine Umfrage auf Instagram.«

Liah, als Mitglied des Jugendparlaments kommen viele Jugendliche mit ihren Interessen und Anliegen zu dir. Was sind das für Interessen und welche konntet ihr davon umsetzen?

Das sind natürlich immer unterschiedliche Interessen. Das fängt an beim Sportplatz, dass man den verbessert haben möchte, und geht dann bis zu alltäglichen Situationen, die einem zum Beispiel im Verkehr begegnen.

Und was wir davon schon umgesetzt haben: Zum einen haben wir mit dem Stadtschülerinnenrat dafür gesorgt, dass es Mülltrennung an Schulen gibt. Das wurde an uns von Jugendlichen herangetragen. Zum anderen haben wir dafür gesorgt, dass es jetzt an allen weiterführenden Schulen in Wiesbaden Menstruationsprodukte gibt. Wir haben damit in einer Schule angefangen und haben daraufhin viele Rückmeldungen von Schülerinnen bekommen, die sich darüber freuen.

Aber da machen wir natürlich auch Umfragen. Wir erwarten nicht nur, dass Jugendliche auf uns zukommen, sondern wir gehen auch proaktiv voran und machen mal eine Umfrage auf Instagram. Zum Beispiel in puncto Verkehrssicherheit. Da haben wir dann gesagt, dass wir mehr Verkehrssicherheit für Fahrradfahrerinnen

Menstruationsprodukte an weiterführenden Schulen

Februar 2021: Start des Pilotprojekts der Diltheyschule in Wiesbaden, Erfahrungswerte werden gesammelt.

Juli 2021: Beschluss der Stadtverordnetenversammlung an allen weiterführenden Schulen Menstruationsprodukte anzubieten.

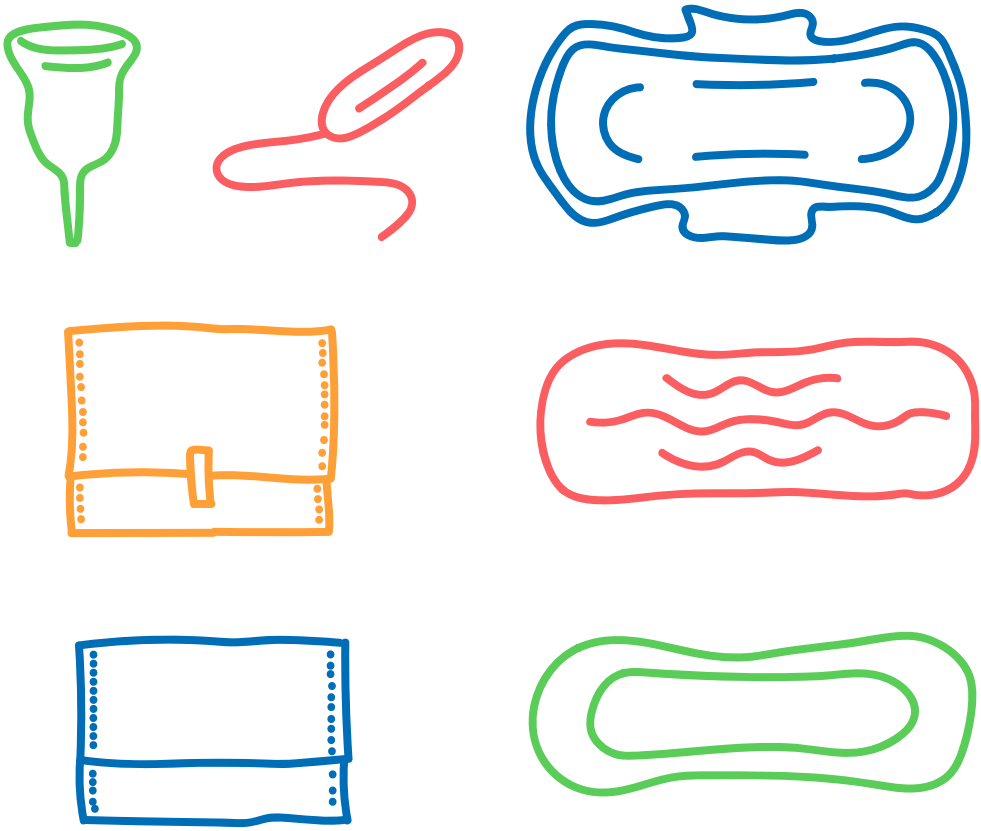
» Wir schauen uns dann über die Umfragen an, wie das Meinungsbild der Jugendlichen zu diesem Thema aussieht.«

schaffen wollen. Es gab dann Anträge bei uns im Jugendparlament zum Beispiel zu Protected Bike Lanes. Aber auch Anträge, um eine Verkehrswende bewirken zu können, also Schadstoffemission zu minimieren. Wir haben dann einen entsprechenden Antrag für den Autofreien Sonntag, den „Superblock-Sonntag“, gestellt, der jetzt 2022 stattfindet.

Wie nehmen Jugendliche zu dir oder anderen Mitgliedern des Jugendparlaments Kontakt auf?

Zum einen bekommen wir über Instagram direkt Nachrichten oder machen Umfragen, wenn wir eigene Ideen haben, wie beim Superblock-Sonntag. Wir schauen uns dann über die Umfragen an, wie das Meinungsbild der Jugendlichen zu diesem Thema aussieht. Zum anderen im persönlichen Kontakt, wenn wir in der Schule sind.

Die meisten von uns gehen noch zur Schule. Dort werden Themen an uns herangetragen und die platzieren wir dann entsprechend im Jugendparlament und versuchen das umzusetzen, wie jetzt zum Beispiel mit der Mülltrennung an Schulen oder den Menstruationsprodukten. Ich muss aber sagen, die meisten Anregungen und das meiste Feedback bekommen wir tatsächlich über Social Media. Und das ist ja auch eigentlich das Medium unserer Generation.



Was war dein spannendstes Projekt im Jugendparlament?

Mein eigenes und das erfolgreichste Projekt des Jugendparlaments war das Projekt mit den Menstruationsprodukten. Wir haben es als erste Kommune in Deutschland geschafft, wirklich flächendeckend an weiterführenden Schulen Menstruationsprodukte kostenlos zur Verfügung zu stellen. Da haben wir mit einem Pilotprojekt an der Diltheyschule gestartet. An allen weiterführenden Schulen, die das wollten, wurden jetzt ebenfalls Spender mit Produkten aufgestellt. Das ist der größte Erfolg, den wir in unserer Legislaturperiode zu verzeichnen haben.

Mehr über das Jugendparlament und seine aktuellen Themen unter jupa-wiesbaden.de

Was uns bewegt

Neue Möglichkeiten und Angebote für Jugendliche in Wiesbaden

Rund eintausend Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren hat die Landeshauptstadt Wiesbaden im Jahr 2017 in einer repräsentativen Studie befragt. Ziel war es, mehr über die Lebenssituation Jugendlicher, ihre Bedürfnisse und Einstellungen im Hinblick auf ihr direktes Lebensumfeld zu erfahren. Die Studie ist außerdem Auftakt eines längerfristigen Beteiligungsprozesses.

In der Studie wurden sieben Handlungsfelder benannt, wie zum Beispiel Informationsfluss, Freizeitorte oder Beteiligung von Jugendlichen.

Nach den Studienergebnissen hat die Stadtverordnetenversammlung im Dezember 2019 ein Programm beschlossen, das die Attraktivität der Stadt Wiesbaden für Jugendliche steigern soll. Es wurde *„Handlungsprogramm Jugend ermöglichen«* genannt.

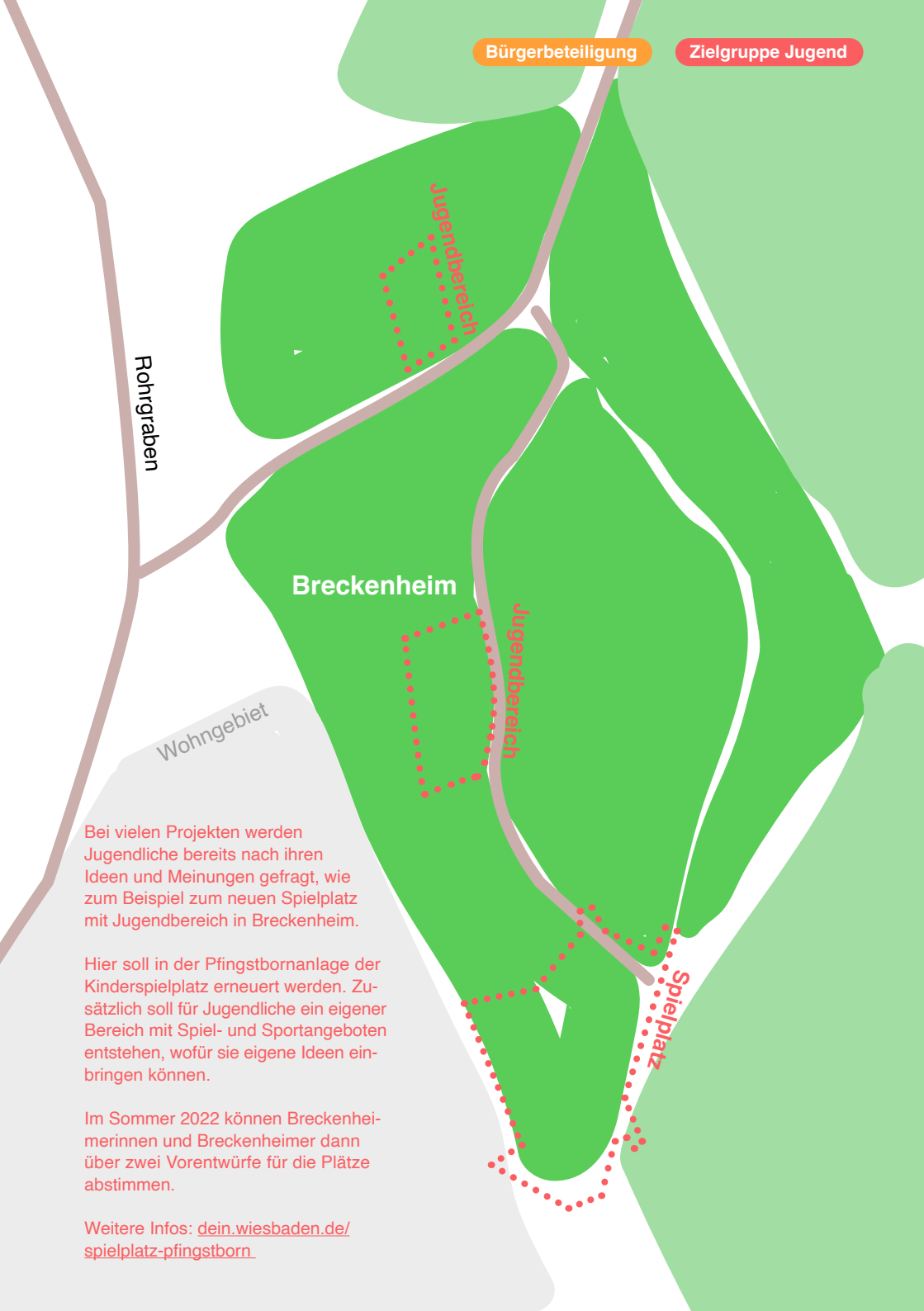
Teil des Programms ist es, Jugendliche in Wiesbaden besser zu beteiligen und sie besser über Themen zu informieren, die sie betreffen. Seit Sommer 2021 gibt es dafür in der Abteilung Jugendarbeit vom Amt für Soziale Arbeit zwei neue Stellen: Eine Stelle, um ein Jugendinformationszentrum zu entwickeln und aufzubauen. Eine weitere Stelle – Fachstelle Jugendbeteiligung – um die Beteiligungsmöglichkeiten von jungen Wiesbadenerinnen und Wiesbadenern auszubauen und zu stärken.

Fakten und Zahlen

Das *“Handlungsprogramm Jugend ermöglichen”*:

- Zeitraum: 2020 – 2023
- 53 verschiedene Maßnahmen
- Mittel 4 Millionen €

Weitere Informationen finden Sie unter: wiesbaden.de/jugend-ermoeglichen



Bei vielen Projekten werden Jugendliche bereits nach ihren Ideen und Meinungen gefragt, wie zum Beispiel zum neuen Spielplatz mit Jugendbereich in Breckenheim.

Hier soll in der Pfingstbornanlage der Kinderspielplatz erneuert werden. Zusätzlich soll für Jugendliche ein eigener Bereich mit Spiel- und Sportangeboten entstehen, wofür sie eigene Ideen einbringen können.

Im Sommer 2022 können Breckenheimerinnen und Breckenheimer dann über zwei Vorentwürfe für die Plätze abstimmen.

Weitere Infos: dein.wiesbaden.de/spielplatz-pfingstborn

Ziel des Jugendinformationszentrums ist es, eine Anlaufstelle vor Ort und eine Website zu schaffen. Hier sollen …

sich Jugendliche über Themen informieren können, z.B. über Finanzen, Bildung, Freizeit

Jugendliche Beratungsangebote erhalten, z.B. zum Wohngeld, Lebensberatung, Freizeitgestaltung

Jugendliche einen Ansprechpartner bzw. eine Ansprechpartnerin oder einen Lotsen bzw. eine Lotsin finden

Jugendliche an Projekten in Wiesbaden beteiligt werden, z.B. beim Bau eines Jugendtreffs oder eines Sportparks

Jugendliche einen Raum haben, in dem sie sich über jugendrelevante Themen miteinander austauschen können



Bürgerbeteiligung Zielgruppe Jugend

Ein Jugendinformationszentrum (JIZ) für Wiesbaden

2022 wird ein Jugendinformationszentrum für Wiesbaden aufgebaut.

Für den Aufbau und das Konzept des Jugendinformationszentrums werden sowohl Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit, als auch Jugendliche als Expertinnen und Experten in eigener Sache eingebunden. So wird die Beteiligung Jugendlicher von Anfang an sichergestellt.

Jugendbeteiligung in Wiesbaden stärken

Zukünftig sollen sich junge Wiesbadenerinnen und Wiesbadener in der Stadt mehr willkommen fühlen. Sie sollen Möglichkeiten haben, sich mitzuteilen und an Entscheidungen mitzuwirken oder diese selbst anzuregen. Um dies zu erreichen, entwickelt die neue Fachstelle Jugendbeteiligung zusammen mit jungen Menschen aus Wiesbaden und Fachkräften der Kinder- und Jugendarbeit Beteiligungsformate. Wie wollen Jugendliche beteiligt werden? Was ist ihnen dabei wichtig? Welche Ideen, Bedürfnisse und Anliegen haben sie? Mit Jugendlichen ins Gespräch kommen sowie deren Meinungen hören und einbinden steht hier im Mittelpunkt.

Eine wichtige Grundlage für die Beteiligung von Jugendlichen in Wiesbaden soll künftig ein sogenanntes Rahmenkonzept bilden. Dieses wird 2022 gemeinsam mit Jugendlichen und unterschiedlichen Fachämtern erarbeitet. Es beinhaltet allgemeine Qualitätsstandards und rechtliche Grundlagen, um künftig mehr Jugendbeteiligung in Wiesbaden zu ermöglichen und diese transparenter zu gestalten.

Mach mit!

Für alle bis 27 Jahre, die Interesse haben: Ihr könnt an einem oder beiden vorgestellten Projekten (JIZ & Jugendbeteiligung) mitarbeiten und Eure Ideen einbringen.

Schreibt einfach eine Mail an: Jugendinfozentrum@wiesbaden.de

Grüner Gräselberg

Mit Pflanzaktionen und Legosteinen zu einem attraktiveren Gräselberg?

Spaziergänge, Graffitis, Foto-Workshops, Pflanzaktionen, Flächentests und Legosteine – damit soll der Gräselberg attraktiver werden? Bewohnerinnen und Bewohner vor Ort zu beteiligen, kann auf unterschiedliche Weise umgesetzt werden. Auf dem Gräselberg in Biebrich ist die Stadt Wiesbaden einen innovativen Weg der Beteiligung gegangen. Für Gräselbergerinnen und Gräselberger hieß das, mitreden, mitplanen und aktiv mitmachen.

Auf dem Gräselberg gibt es nur wenige Grundstücke, die der Stadt gehören. Viele Flächen befinden sich im Besitz unterschiedlicher Wohnungsunternehmen. Über knapp zwei Jahre wurde daher gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern, den Wohnungsunternehmen und der Landeshauptstadt Wiesbaden eine gemeinsame Vision und ein Konzept für Grünflächen, Wege und Sportangebote erarbeitet. Ziel ist es, gemeinsam die Lebens- und Wohnqualität auf dem Gräselberg zu erhöhen und die Identität zu stärken.

Seit Ende 2015 wird der Gräselberg durch das Bund-Länder-Programm „Sozialer Zusammenhalt“ gefördert. Hierdurch soll die Wohn- und Lebensqualität vor Ort erhöht und der nachbarschaftliche Zusammenhalt gestärkt werden.

Gräselberger Aktionswochen

Von 2019 bis 2021 wurde eine ergebnisoffene Beteiligung durch das Landschaftsarchitekturbüro „gruppe F“ durchgeführt. In mehreren sogenannten Aktionswochen vor Ort konnten Anwohnerinnen und Anwohner sich einbringen. Das Besondere an der Beteiligung in diesen Aktionswochen: Es gab nicht nur ein Büro vor Ort in einem Zelt, Ideen und Anregungen wurden zum Teil direkt umgesetzt und getestet (Flächentests). So wurden die Ergebnisse aus den vielen Gesprächen, Graffiti-Workshops, Online-Umfragen, Spaziergängen und Lego Serious Play Workshops* mit Gräselbergerinnen und Gräselbergern unmittelbar sichtbar und erlebbar für alle Beteiligten. Die gesammelten Erfahrungen aus den Flächentests konnten dann in die weitere Planung eingebunden werden.



*Durch Lego Serious Play Workshops können mit Legosteinen Ideen spielerisch dargestellt werden.



Foto: Quartiersmanagement Gräselberg



9/2019

1. Aktionswoche „Grüner Gräselberg“:

Wie können die Grünflächen im Wohnviertel erlebbar und nutzbar gemacht werden? Sammlung von Ideen und Anregungen

5 – 7/2020

Onlinebeteiligung zu ersten Projektideen und zum Farbkonzept

5/2020

Entstehung von Blühwiesen am Klagenfurter Ring

3/2021

Bau des Jugendtreffpunkts Villacher Straße / Klagenfurter Ring

2/2021

Online-Workshop zum Sportkonzept

9/2020

2. Aktionswoche „Der Gräselberg verbindet“:

Vorschläge für Sport- und Bewegungsangebote werden gesammelt

Bau der Sitzmöbel und des Balancierelements in der Wörther-See-Straße

6/2020

Bauaktion: Bau eines Nachbarschaftstreffpunkts

Eine Vision für den Gräselberg



In zwei Jahren sind viele Ideen zur Gestaltung des Gräselbergs in Zusammenarbeit mit den Anwohnenden und den Wohnungsunternehmen entstanden und zum Teil bereits umgesetzt worden. Aus der Beteiligung ist eine Vision (Konzept für Grünflächen-, Wege- und Sportangebote) für den Gräselberg entstanden und es wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Wiesbaden und den Wohnungsunternehmen getroffen. In der Vereinbarung werden alle wichtigen Punkte festgehalten, die für die Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt und den Wohnungsunternehmen wichtig sind – zum Beispiel die Ziele, die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei weiteren Projekten und die Laufzeit der Vereinbarung.

Besonders wichtig ist aber die darin erklärte Absicht beider, die Projekte aus dem Konzept umzusetzen.

Bürgerbeteiligung Städtebau

9/2021

3. Aktionswoche „Der Gräselberg kommt in Bewegung“: Vorstellung der Ergebnisse

9/2021

Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen den Wohnungsunternehmen und der Landeshauptstadt Wiesbaden

10/2021

Bau des Jugendtreffpunkts Wörther-See-Straße

In 2022 geplant

Aufwertung „Hufeisenspielplatz“ Erich-Ollenhauer-Str. 42 (GWW)

Mini-Bolzplatz „Rewe-Spielplatz“ Klagenfurter Ring / Gerlitzenstraße (Geno50)

Spiel- und Sportpunkt Klagenfurter Ring 86 – 80 (Nassauische Heimstätte)

Sitzbänke und Abfalleimer im gesamten Quartier (alle Kooperationspartner)

Bis 2031

Umsetzung des Konzepts

Fakten und Zahlen

Steuerung
SEG
Stadterneuerung

Planung / Konzept / Beteiligung
Landschaftsarchitekturbüro „gruppe F – Freiraum für alle gmbH“

Umsetzung von Projekten
Juni 2020 – vorauss. 2031

Gesamtkosten Konzept und Beteiligung
147.000 €

Gesamtkosten Projekte
Ca. 5 Mio. € davon 4,77 Mio. € Fördermittel

Neues Trampolin für den Hufeisenspielplatz

Auch künftig werden vor jeder Umsetzung von Maßnahmen aus dem Grünflächen-, Wege- und Sportkonzept – soweit Gestaltungsspielraum besteht – Bürgerinnen und Bürger eingebunden. Zum Beispiel konnten Kinder mit einer Postkarte über drei Spielgeräte abstimmen und weitere Vorschläge für die Neugestaltung des Hufeinsenspielplatzes in der Erich-Ollenhauer-Straße einreichen. Als Ergebnis der Beteiligung wird nun zusätzlich ein Trampolin auf dem Spielplatz gebaut.

Bei Fragen, Problemen oder Anregungen können Sie sich an die Quartiersmanagerin Angelika Wust auf dem Gräselberg am Klagenfurter Ring 61 – 63 (Lukasgemeinde) wenden.

Das ist los!

Seien Sie 2022 dabei.

Ob 500 Bäume für Wiesbaden, Spielplätze oder ein Museum – es gibt viele Projekte in der Stadt. Bei einigen passiert bald etwas, bei anderen können Sie demnächst aktiv mitmachen. Wann, wo, was passiert und Sie sich beteiligen können, erfahren Sie hier in unserer Auswahl.

1

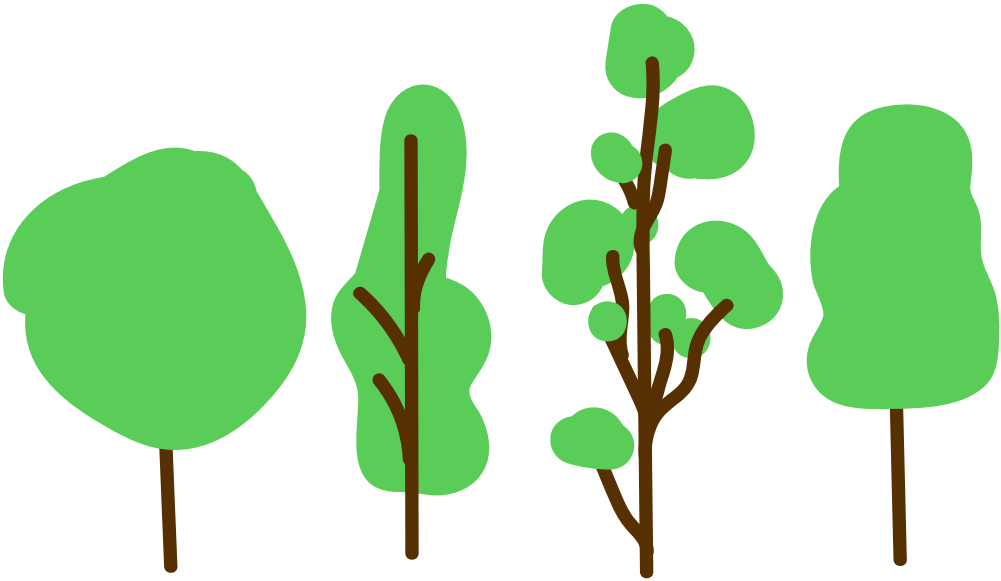
500 BÄUME FÜR WIESBADEN

Worum geht's?
In der Wiesbadener Innenstadt sollen bis zu 500 neue Baumstandorte entstehen.

Hier kann ich mitmachen!
Im Frühjahr 2022 soll die Beteiligung unter anderem auf dein.wiesbaden.de/500-baeume starten. Wo sollen aus Ihrer Sicht neue, zusätzliche Bäume in der Innenstadt gepflanzt werden?

Projektverantwortlich
Grünflächenamt und
SEG Stadterneuerung

Aktuelle Infos zum Projekt
dein.wiesbaden.de/500-baeume



2

LUXEMBURGSPIELPLATZ

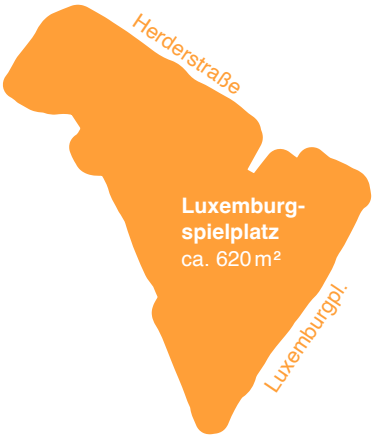
Worum geht's?
Der Spielplatz am Luxemburgplatz ist in die Jahre gekommen und soll neugestaltet werden.

Was ist bisher passiert?

- November 2020 Start der Beteiligung. Sammlung von Ideen und Wünschen für den Spielplatz von Kindern, Eltern, Anwohnenden und allen Interessierten.
- Januar 2021 Ende der Beteiligung, Beginn Vorentwurf. Hier fließen die Anregungen aus der Beteiligung ein.
- April 2021 Präsentation des Vorentwurfs durch das Grünflächenamt.

Hier passiert etwas!

- Januar 2022 Bauausführung.
- Sommer 2022 Einweihung.



Projektverantwortlich
Grünflächenamt und
SEG Stadterneuerung

Aktuelle Infos zum Projekt
dein.wiesbaden.de/luxemburgspielplatz

3

MUSEUM REINHARDT ERNST

Worum geht's?
Für das Grundstück in der Wilhelmstraße wurde unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger eine Nutzung gesucht. Bürgerschaft, Verwaltung und Politik haben sich in einem Beteiligungsprozess für das Angebot der Reinhard & Sonja Ernst-Stiftung entschieden, an dieser Stelle ein Museum für abstrakte Kunst zu bauen.

Was ist bisher passiert?

- August-September 2016 Ideensammlung für die Nutzung des Geländes durch Bürgerinnen und Bürger.
- September 2016-Januar 2017 Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern von Politik, Verwaltung und Bürgerschaft bewertet anhand von Kriterien die gesammelten Ideen. Das Ergebnis der Arbeitsgruppe dient als Empfehlung für die politischen Gremien.
- März 2017 Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, die Empfehlung des Arbeitskreises aufzunehmen.
- August 2019 Beginn der Bauarbeiten des Museums.

Hier passiert etwas!
Voraussichtlich im Herbst 2022 Eröffnung des museums reinhardt ernst.



Projektverantwortlich
Stabsstelle Wiesbadener Identität. Engagement. Bürgerbeteiligung.

Aktuelle Infos zum Projekt
www.museum-reinhard-ernst.de

4 LOKALE PARTNERSCHAFT

Worum geht's?
Mehrmals im Jahr kommen Interessierte, die auf dem Gräselberg, in Biebrich-Mitte, im Bereich Innenstadt-West oder im Bereich des Programms Stadtgrün wohnen, zusammen und tauschen sich über die Entwicklung ihres Stadtteils aus. Sie bilden eine sogenannte Partnerschaft und können gemeinsam Projekte initiieren und diese selbst umsetzen, um ihre Stadt weiterzuentwickeln und mitzugestalten.

Hier kann ich mitmachen!
Auch 2022 wird es wieder Treffen der einzelnen Lokalen Partnerschaften geben, bei denen Sie Ihre Ideen einbringen und gemeinsam realisieren können. Informieren Sie sich über den unten stehenden Link über das nächste Treffen.



Projektverantwortlich
SEG Stadterneuerung

Aktuelle Infos zum Projekt
dein.wiesbaden.de/lopa

5

KINDERSPIELPLATZ HERBERT-ANLAGE

Worum geht's?
In den Reisinger-Brunnen- und Herbert-Anlagen soll ein neuer Wasserspielplatz entstehen.

Was ist bisher passiert?
- Dezember 2020 Start der Beteiligung. Sammlung von Ideen und Wünschen für den Spielplatz von Kindern, Jugendlichen, Eltern, Anwohnenden und allen Interessierten.
- Januar 2021 Ende der Beteiligung.
- Dezember 2021-März 2022 Erarbeitung mehrerer Varianten als Vorentwürfe, wie der Spielplatz aussehen könnte. Hier fließen die Ideen aus der Beteiligung ein.

Hier kann ich mitmachen!
Frühjahr 2022 Die Vorentwurfsvarianten, wie der Spielplatz aussehen könnte, werden präsentiert. Stimmen Sie unter unten stehendem Link darüber ab, welcher Entwurf Ihnen am Besten gefällt und umgesetzt werden soll.
Herbst/Winter 2022 Vorstellung des finalen Entwurfs.



Projektverantwortlich
Grünflächenamt und
SEG Stadterneuerung

Aktuelle Infos zum Projekt
dein.wiesbaden.de/herbertanlagen

6

ELSÄSSER PLATZ

Worum geht's?
Gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern soll der Elsässer Platz zu einem attraktiveren Ort umgestaltet werden. Ein Ort, der zum Spielen und Verweilen mit Nachbarn, Freunden und Familienmitglieder einlädt und der zukünftig klimatisch einen Beitrag zur Reduzierung der Aufheizung des Stadtbereichs leisten soll.

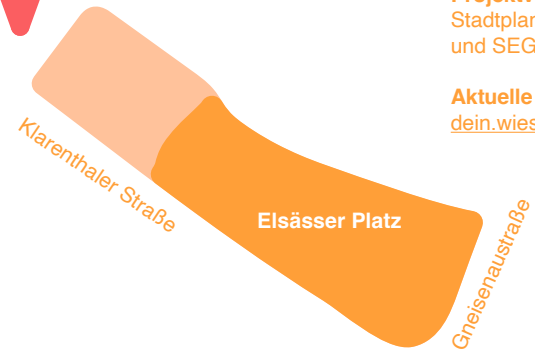
Was ist bisher passiert?

- 2015-2016 Entwicklung eines Plans zusammen mit der Bürgerschaft, wie der Elsässer Platz samt Umgebung gestaltet werden könnte (sog. Städtebauliches Konzept).
- Sommer 2020 Start des freiraumplanerischen Wettbewerbs. Sammlung von Ideen und Wünschen aus der Bürgerschaft, die im Wettbewerb berücksichtigt werden.
- März 2021 Bekanntmachung des freiraumplanerischen Wettbewerbs. Planungsbüros erarbeiten ein Konzept, wie der Elsässer Platz gestaltet werden kann.
- Dezember 2021 Siegerentwürfe werden gekürt.

Hier passiert etwas!
Anfang 2022 Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse. Schauen Sie sich an, wie der Elsässer Platz künftig aussehen könnte.

Projektverantwortlich
Stadtplanungsamt, Grünflächenamt und SEG Stadterneuerung

Aktuelle Infos zum Projekt
dein.wiesbaden.de/elsaesserplatz



7

SPIELPLATZ CARL-VON-OSSIETZKY

Worum geht's?
Der Spielplatz mit Jugendbereich in der Carl-von-Ossietzky-Straße wird erneuert.

Was ist bisher passiert?

- Oktober 2021 Start der Beteiligung, Sammlung von Ideen und Anregungen für die Neugestaltung von Kindern, Jugendlichen, Eltern und allen Interessierten.
- November 2021 Ende der Beteiligung.
- Dezember 2021 Erarbeitung zweier Vorentwürfe, in denen die Ideen und Anregungen aus der Beteiligung einfließen.

Hier kann ich mitmachen!
Voraussichtlich im Frühjahr 2022 können Sie über zwei Spielplatzentwürfe unter unten stehendem Link abstimmen. Welcher gefällt Ihnen am besten und soll umgesetzt werden?

Spielplatz Carl-von-Ossietzky
4000 m²

Projektverantwortlich
Grünflächenamt

Aktuelle Infos zum Projekt
dein.wiesbaden.de/spielplatz-carl

Stabsstelle Bürger-beteiligung

Wir beantworten Ihre Fragen gerne persönlich:

Stabsstelle Bürgerbeteiligung
Julia Schauermann 0611 31-3775
Alexa Steckel 0611 31-3209

buergerbeteiligung@wiesbaden.de
Gustav-Stresemann-Ring 7a
65189 Wiesbaden

Sie können uns auch über das Kontaktformular auf dein.wiesbaden.de schreiben. Oder klicken Sie sich dort durch die Rubrik »Wissenswertes«.

DEINE STADT.
DEINE MEINUNG.
DEIN.WIESBADEN

Registrieren Sie sich auf dein.wiesbaden.de:

- **diskutieren Sie zu Projekten mit,**
- **stellen Sie Fragen,**
- **beteiligen Sie sich.**

Impressum
Herausgeber: Landeshauptstadt Wiesbaden • Stabsstelle Wiesbadener Identität. Engagement. Bürgerbeteiligung. • Design und Konzept: Paul Etzel, Mainz www.pauletzel.de • Illustrationen: Siyu Mao, Berlin • Druck: ACmedienhaus, Wiesbaden • Stand: Februar 2022 • Auflage: 1 700

buergerbeteiligung@wiesbaden.de

